

Aus der Stadt Halle

Der Hofenrod.

Haben Sie sich schon einmal die neue Herrenmode bei Ihrem Schneidermeister angesehen? Nein? Na, dann freuen Sie sich.

Wiso denken Sie sich mal einen Saft aus gutem Stoff. Den benamten Saft lassen Sie von Ihrer Frau, — es darf auch Ihre Cousine sein — bis zur Dreierellende durchschneiden, säumen und zum Teil zusammenhängen. Das, mein Herr, ist Ihre neue Hofe!

Der routinierte, fadmann hat nun, besonders zum fradanaun, noch einige niedrig wirkende Details auf Lager. Die Sackhose fann nämlich mal ihre form verlieren, dann nützt auch eine als Bagelstulle eingenahte Gardinenlange nichts mehr. Dabei hat man dort, wo die Hofentaggar angeknüpft werden, Querschnitten hingearbeitet, die den Stoff am Oberkante noch extra weit halten.

Bedauerlicherweise ist die Hamsterzeit vorüber, denn bei dieser Mode wurde kein Kontrolleur auf die listige Idee kommen, die weiten Unausprechlichen nach Butter oder Gänjen abzuhalten.

Das Jadedt nun ist ganz dem Stille „Pippin des Burgen“ angepaßt. Es geht bis dahin, wo früher die Weitenflächen waren, denn eine Weite erbringt sich ja, weil Sie Ihre Uhr, Geld usw. bequem in die weite Hofe stecken können.

Angenehm im Sommer, (die Frauen werden vor Meid plaken ob unserer Luftigkeit!) außerdem ist die Diebstahlsgefahr verringert.

Als Schubbefehle fann man jetzt ruhig Sandalen tragen, denn mehr als die Socken fann man dort Schuh bei diesen Hofen nicht erwideln.

Jedenfalls ist der Gesamtzustand übermäßig. Man muß annehmen, daß eine weibliche frauemwelt den bedeutend schöneren Bau des männlichen Körpers (sagen Sie etwas, meine Damen!) absichtlich vernachlässigt wollte.

Meine Damen, es ist Ihnen gelungen! Zugeseichnet gelungen!!!

Wetterungsbericht. 1. 9. 0 Uhr abends, 2. 9. 7 Uhr morgens. Barometer Mittlere 747,6, 749,5. Thermometer C. 11,5 12,6. Rel. Feuchtigkeit: 68%, 75%. Wind NW 1, SW 1. Maximum der Temperatur am 1. 9. 12. Minimum in der Nacht am 1. 9. um 2. 9. 11,8 C. Vorhersage am 2. 9. 7 Uhr morgens: 7,2 mm

Die Auslandsdeutschen in Halle.

Es gilt, die Beziehungen zwischen der Heimat und dem Auslandsdeutschtum fester zu knüpfen: im Interesse der deutschen Wirtschaft, der deutschen Politik, der deutschen Kultur. Aus diesem Grunde war von Halle als der ersten deutschen Stadt die erste Vertreterversammlung des Auslandsdeutschtums die Einladungen ergangen. Ein erster Versuch diese Tagung, ein Versuch, das Deutschtum in der Welt für die deutsche Sache mobil zu machen. Ein Versuch auch jener Auslandsdeutschen, die in der Heimat nicht mehr heimische Arbeit und Wirtschaft, das Streben nach aufwärts und vorwärts aus eigener Anschauung kennen! Brauchte er Erlöse? In vollstem Maße. Für unsere engere Heimat, für die Sache des deutschen Vaterlandes.

Der Tag in Halle war — das bewies der herzliche Dank und die Worte heiliger Begeisterung von dem Gehörten und Gesehenen — für alle, die jenseits der Grenzen, jenseits der Ozeane ihre neue Heimat haben, ein Höhepunkt der Tagung. Wertvoller vielleicht als die offiziellen Verhandlungen zuvor in Berlin! Hier in Halle wurden neue Bande persönlicher, politischer, wirtschaftlicher Art geknüpft. Die Stabilitätsverwaltung, der Industrie- und Handelskammer und unserer Wirtschaftsjünger geführt heißer Dank. Sie haben der Stadt Halle und der mitteldeutschen Wirtschaft Freunde brauchen in der Welt gewonnen, sie haben in die Herzen der Bioniere des Deutschtums den Glauben gepflanzt, daß die Heimat treu zu ihnen steht, daß wie dranhin um die deutsche Sache gerungen und gekämpft wird, so in der Heimat stille, ruhige, ununterbrochene, wertvolle Arbeit das, was dort aufsteht, was im letzten Jahrzehnt verloren ging.

Wie wir gestern schon kurz berichteten, fand im Mittelpunkt der

Feststellung der Handelskammer

ein Vortrag des Handelskammerpräsidenten Dr. Fabi, der einführt in die Bedeutung Mitteldeutslands für die deutsche und für die Weltwirtschaft. Wie Halle aus der Saalfeld zur weltberühmten Schokolade und schließlich zum Zentrum der mitteldeutschen Wirtschaft wurde, wie auf den reichen Schätzen des Bodens und auf der fruchtbaren Erde die einzelnen Wirtschaftszweige aufwuchsen, wie einer den anderen bedingt, wie Sohle, Kaff, Weizen, Zucker, Getreide zur Grundlage hochentwickelter Industrien wurden, wie um alle sozialen und kulturellen Probleme hier in Mitteldeutschland dank des Aufschwungs im letzten halben Jahrhundert bester als anderswo ge-

lungen wird, das zeigte der Redner in klaren Bildern deutschen Schaffens und Strebens. Für die Auslandsdeutschen dante Geh. Oberregierungsrat Große. Dank dafür, daß Halle rechtzeitig als erste deutsche Stadt erkannt hat, wie das Auslandsdeutschtum praktisch fester an die Heimat geknüpft werden kann. Es ist Dienst für das Vaterland, den es damit zu leisten gilt. Ein Redner aus der Tschechoslowakei wies hin auf die soziale Zersplitterung im alten Vaterland.

Wie kann der Gegenatz Arbeitgeber und Arbeitnehmer überbrückt werden? Das ist die deutsche Lebensfrage.

Bergwerksdirektor Leopold, M. D. R., antwortete als Industrierepräsentant. Zweifellos ist es nicht gelungen, die Einheit des Geistes und des Empfindens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in Deutschland herzustellen. Man findet sich aber damit nicht einfach als Tatsache ab, sondern prüft eingehend, wie Abhilfe zu schaffen ist. Wo liegen die Ursachen? Eriens im übersehend schmalen Übergang vom Agrar zum Industrieland. Der Zug vom Lande nach der Industriellität hat Millionen Deutscher dem deutschen Boden entführt. Hier gilt es zu helfen.

Zweitens: In früheren Jahrzehnten war wenig Aussicht für den Arbeitnehmer, eine selbständige Stellung im deutschen Wirtschaftskreis zu erlangen. Jetzt muß die Möglichkeit dazu geschaffen werden. Drittens: Wir haben bisher die Verrentlichkeit zu wenig gewertet. Der Arbeitnehmer will als Mensch gewertet sein. Und trotzdem gilt es, im Beruf Autorität zu wahren und zu erweisen. Den Ausgleich zwischen beiden Forderungen müssen wir lernen. Unsere Aufgabe ist es, zwischen dem Volkswirtschafts des Staates und dem Sozialismus der übrigen Welt einen Ausgleich durch Lösung dieser Aufgaben zu finden.

Dem gemeinsamen Mittagessen im Stadtschützenhaus, bei dem Bergat Fabian die Gäste aus dem Auslande im Namen der Industrie- und Handelskammer begrüßte, und Major Deuthardt, Mexiko, in warmen Worten den Dank aussprach, folgten am Nachmittag Vorträge durch die Stadt Halle und das Saaletal, durch die Werkstätten der Gottfried Wilmers u. Co., Ammendorf, durch die Maschinenbau- und Papierfabrik und durch die Anlagen der Grube Leonhard der Gemeinshaft Michel im Geleit. Der Abend vereinte die Gäste mit den Spisen der Behörden zu einem

Empfangabend im alten Rathaus. Oberbürgermeister Dr. Fies begrüßte in herzlichen Worten die auslandsdeutschen Gäste.

Sie seien uns keine Fremden. An der ehrwürdigen Stätte des alten Rathauses entbiete die Stadt den Gruß. Das Kommen der Freunde aus allerorten sei frohe Festzeit und Hoffnung für uns im alten Vaterlande. Sie würden die Kunde erneut in alle Welt tragen, daß das Gleichgewicht auf der Erde so lange getraut bleibe, als wir kulturmäßig gehindert würden, uns wirtschaftlich und kulturell voll zu entwickeln. Sein Hoch galt dem Auslandsdeutschtum. Geh. Oberregierungsrat Große dante im Namen des Bundes der Auslandsdeutschen. Das Unglück des Vaterlandes hat die Liebe zur Heimat vertieft. Im weiteren Verlauf des Abends kamen Vertreter der Deutschen aus den abgerissenen Gebieten, aus der Tschechoslowakei, aus Holland, Südamerika, Mexiko usw. zu Wort. Am Mittwoh früh leiteten die Teilnehmer der auslandsdeutschen Tagung die Reise zum Besuch der Leipziger Messe fort.

Sonntag Eröffnung der Theaterspielzeit!

„Dich, teure Halle, grüß' ich wieder.“ Zwar nicht ganz programmäßig, aber immerhin noch nicht allzu verpöht, öffnet nunmehr am Sonntag unser Stadtheater seine Pforten. Wagners „Tannhäuser“ leitet die Spielzeit ein. Die Vorstellung beginnt am 6 1/2 Uhr. Am gleichen Tage beginnen auch wieder die Vorstellungen im Theatraltheater. Müllers „Tosca“ ist hier für die Eröffnung gewählt.

Wenn das Abonnement für den Theaterbesuch des kommenden Winters einen Maßstab gibt, so dürfen wir auf einen guten Besuch in der neuen Saison rechnen.

Die Lage im Baugewerbe.

In den meisten Orten der Provinz Sachsen und Anhalt ist im Baugewerbe der Betrieb wieder aufgenommen. Lediglich in Magdeburg, Weißenfels und Dessau sind noch Überstände zu überwinden, mit deren Beseitigung jedoch in kürzester Zeit zu rechnen ist.

Entsprechend den Bestimmungen des Schiedsspruches, über die strittigen Orte bei der Lohnklasseneinteilung einen Schiedsspruch des Mitteldeutschen Schlichters herbeizuführen, sind die Parteien auf Montag, 7. September, nach Magdeburg eingeladen.

Am benachbarten Tarifgebiet Thüringen, wo das geltende Lohnabkommen am 26. August abgeschlossen ist, finden neue Verhandlungen am 5. September in Erfurt statt.

Wenn die Abende länger werden, lernt jeder sein Heim schätzen <

Auch Sie werden

Ihre Wohnung

daraufhin ansehen, ob nicht der oder jener Einrichtungs-Gegenstand, wie Gardinen / Teppiche / Sofas / Sessel / Decken und was alles sonst dazu gehört, einer Erneuerung bedarf; dann kommen Sie zu uns, Sie finden in unserer grossangelegten Spezial-Abteilung alles, was Sie dazu benötigen zu unerreicht billigen Preisen in Riesenauswahl

EINIGE BEISPIELE	Teppiche	Gardinen	Möbelstoffe Decken
	Jute-teppich praktisch im Gebrauch, 150/200 cm	Halbstore Eiamine mit breitem Fuß	Mokett zum Bedecken von Sofas, Sesseln und Klüpparaturen in Riesen Auswahl
	Jute-teppich der billigste Gebrauchs-teppich, viele verschied. Muster, 200/300 cm	Halbstore Eiamine mit echtem breitem Filz antonio Soole	Gobelinstoff in vielen schönen Mustern, der beste Möbelbezug
	Axminster Teppich in verschiedenen Mustern u. gute Qualität, 160/225 cm	Künstler-Garnituren Tüll, gute Qualität, gemust. Fond mit breiter Soekelkante	Divandecken in großer Auswahl, für jeden Geschmack das Richtige
	Tapestry-Teppich sehr prakt. und haltbar in vielen schönen Mustern	Rouleau Cöper gute Ware, eigene Anfertigung zur Anfertigung von Vorhängen	Tischdecken aller Art, aparte Neubauten
Axminster Teppich gute Ware Perser-Mustern, 180/275 cm	Vitragun Damast verschiedene Muster, sehr gute Ware, eigene Ausfertigung	Steppdecken nur wirklich erstklassige Satin- und Halbsatins, eigene Anfertigung, niedrige Auswahl	
Bouclé Teppich in vielen mod. Mustern, gute Qualität, 200/300 cm	Biedermeier-Beinen für Büro- Wohnstimmerräumen mit verschiedenen Mustern	Gobelinbilder Wandbezüge, bedruckt u. gew., in jeder Art, von der besten bis zur billigsten Ausführung, in gr. Auswahl von	
Unser reich sortiertes Lager in Teppichen, Vorhängen, Fellen und Läuferstoffen achte jedes Interessenten Verlassen Sie sich auf einen Kauf dieser Artikel zu beschließen und zu prüfen.		Madras dunkelfarbige, schw. grün. der schönste Fensterbehang, 130 cm Gardinen-Mull gepunktet, zur Anfertigung von Schlafzimmers-Gardinen, gute Ware	In unserer Werkstatt werden Gardinen, Wolkenbezüge u. Stores sowie alle Artikel, die zur Innendekoration gehören, innerhalb kürzester Zeit angefertigt.

BRUMMER & BENJAMIN

HALLE • GR. ULRICHSTR. 22 - 24 • RANNISCHER PLATZ

